

## Chronik rechtsradikaler Aktivitäten im Erzgebirgskreis 2019

|               | Parolen in Öffentlichkeit(*) | Bedrohung | Angriff   | Veranstaltung/ Aktion | Propaganda | Sonstiges | Vorfälle Gesamt |
|---------------|------------------------------|-----------|-----------|-----------------------|------------|-----------|-----------------|
| Januar        | -                            | -         | -         | -                     | 1          | -         | 1               |
| Februar       | -                            | -         | -         | 3                     | 3          | 1         | 7               |
| März          | 1                            | -         | 1         | 1                     | 9          | -         | 12              |
| April         | 1                            | 2         | -         | -                     | 6          | -         | 9               |
| Mai           | 2                            | -         | -         | -                     | 3          | -         | 5               |
| Juni          | 8                            | -         | 3         | -                     | 6          | 1         | 18              |
| Juli          | -                            | -         | 1         | 1                     | 2          | 1         | 5               |
| August        | 2                            | 1         | 1         | 2                     | -          | -         | 6               |
| September     | 1                            | -         | 1         | -                     | -          | -         | 2               |
| Oktober       | 1                            | -         | -         | 2                     | -          | -         | 3               |
| November      | 5                            | -         | 1         | -                     | 2          | -         | 8               |
| Dezember      | 3                            | -         | 4         | 1                     | -          | 4         | 12              |
| <b>Gesamt</b> | <b>24</b>                    | <b>3</b>  | <b>12</b> | <b>10</b>             | <b>32</b>  | <b>7</b>  | <b>88</b>       |

\* umfasst auch Hitlergrüße und verbale Auseinandersetzungen sowie Beleidigungen.

Zu den in der Tabelle genannten Vorfällen kommen etliche weitere aus den „**kleinen Anfragen**“ hinzu. Da die dort genannten Vorfälle nicht klar beschrieben sind, führen wir diese nur in der Karte und der folgenden kleinen Statistik auf.

**Volksverhetzung: 5**

**Beleidigung: 2**

**Sachbeschädigung – rechte Graffiti: 44**

**Verwenden verfassungsfeindlicher Kennzeichen: 40**

*(Dazu zählen: Rechte Parolen gerufen, Internetposts etc..)*

**Gemeldete Vorfälle insgesamt (Inkl. Kleine Anfragen)**

**Angriffe**



## Januar

### **30. Januar – Breitenbrunn**

Parolen an Bushaltestelle gesprüht.

## Februar

### **03. Februar – Annaberg-Buchholz**

Balladenabend mit „Lunikoff“.

(Quelle: *Kleine Anfragen*)

### **08. Februar – Oelsnitz**

Beschädigung am Büro der Partei „Die Linke“.

### **13. Februar – Annaberg-Buchholz**

Soli-Aktion.

(Quelle: *Kleine Anfragen*)

### **15. Februar - Pockau-Lengefeld**

Hakenkreuz aus abgerissenen Zaunslatten gelegt.

### **16. Februar – Annaberg-Buchholz**

Vortragsveranstaltung „Geschichte – Politik – Geschichte in deutschen Landen“, Redner Günter Deckert.

(Quelle: *Kleine Anfragen*)

### **19. Februar – Marienberg**

Hakenkreuz und „Sieg Heil“ an Vereinsheim geschmiert.

### **26. Februar - Oelsnitz**

Werbebande an Fußballplatz mit „Sieg Heil“, „88“ und „HJ Army Heil“ beschmiert.

## März

### **02. März – Aue**

„Sieg Heil“-Rufe in Öffentlichkeit.

### **02. März – Erzgebirge**

Zeitzeugenvortrag.

(Quelle: *Kleine Anfragen*)

### **04. März – Oelsnitz**

Hakenkreuze an Wahlplakate und Parteibüro der LINKEEn gesprüht.

### **(!) 11. März – Aue**

Ein Deutscher wurde geschlagen. (Fremdenfeindlich)

Quelle: *Kleine Anfragen*

### **13. März – Bad Schlema**

Rechte Symbole in Fußgängertunnel geschmiert.

### **19. März – Stollberg**

Fahrplanaushang und Fahrgastunterstand mit Hakenkreuzen beschmiert.

**20. März – Lößnitz**

Hakenkreuze an Mehrfamilienhaus angebracht.

**20. - 22. März – Bernsbach, Affalter, Zwönitz**

„Freiheit für alle politischen Gefangenen“ - Plakate an verschiedenen Stellen angebracht. Auf diesen unter anderem zu sehen: Ursula Haverbeck und Horst Mahler.

**24. März – Bad Schlema**

Hakenkreuz und weiteres Symbol in Fußgängertunnel geschmiert.

**26. März – Bad Schlema**

Hakenkreuz an Skateranlage angebracht.

**27. März – Sehma**

Hakenkreuze an mehreren Gebäuden angebracht.

**28. März – Gelenau**

Hakenkreuze an Mauer gesprüht.

**April**

**06. April – Schneeberg**

Gebürtiger Ukrainer erhält Brief mit zwei Hakenkreuzen und ausländerfeindlichen Parolen.

**13. April – Rittersgrün**

Hakenkreuze an Spielplatz angebracht.

**15. April - Aue**

Schild an Bahnsteig mit Hakenkreuz beschmiert.

**21. April – Thum**

Mehrere Männer gröhlten abends rechte Parolen in der Öffentlichkeit.

**21. April – Zwönitz**

Unbekannte sprühten mit öliger Farbe ein 1,80 mal 1,80 Meter großes Hakenkreuz auf die Straße.

**28. April – Annaberg-Buchholz**

Doppelsigrunen an Trafostation und Stromkasten gesprüht.

**28. April – Annaberg-Buchholz**

Hakenkreuz an Schaukasten angebracht.

**29. April – Cunnersdorf**

Hakenkreuz in Buswartehäuschen gesprüht.

**30. April – Johannegeorgenstadt**

Eine linke Jugendliche wurde zum Hexenfeuer mit den Worten „Du linke Sau, mit deiner politischen Einstellung, hast hier nichts zu suchen. Mach dich fort, sonst hast du paar“, bedroht.

**Mai**

### **07. Mai – Aue**

Hakenkreuz an Busstand gesprüht.

### **20. Mai – Aue**

Parole in Öffentlichkeit gerufen.

### **20. Mai – Oelsnitz**

DieLinke-Wahlplakat mit Hakenkreuz beschmiert.

### **30. Mai – Thalheim**

Hitlergruß gezeigt.

### **31. Mai – Niederwürschnitz**

Hakenkreuze gesprüht.

## **Juni**

### **Anfang Juni – Jahnsdorf**

Verbale Auseinandersetzung zwischen einem Deutschen und einem nicht in Deutschland geborenen Menschen.

### **01. Juni – Schwarzenberg**

Nazis riefen am Busbahnhof linken Jugendlichen „Für den Endsieg“ entgegen.

### **03. Juni – Wolkenstein**

Hakenkreuz, SS-Runen und eine Karikatur Hitlers an Bushaltestelle gesprüht.

### **05. Juni – Annaberg-Buchholz**

Unbekannte sprühten in einer Tiefgarage ein Hakenkreuz.

### **08. Juni – Annaberg-Buchholz**

Vor dem Soziokulturellen Zentrum zeigte ein Mann einen Hitlergruß.

### **08. Juni – Thalheim**

Bei einer verbalen Auseinandersetzung zwischen zwei Gruppen haben Unbekannte den Hitlergruß gezeigt.

### **11. Juni – Annaberg-Buchholz**

Hausfassade und Eingangstür mit mehreren Schriftzügen und Hakenkreuzen besprüht.

### **15. Juni – Bärenstein**

Zwei Hitlergrüße auf Bierfest gezeigt.

### **17. Juni – Schwarzenberg**

Hakenkreuze und SS-Runen an Wohnblock gesprüht und die Scheibe einer Eingangstür eingeschlagen.

### **(!) 21. Juni – Annaberg-Buchholz**

Angriff auf eine Gruppe Geflüchteter in direkter Nähe der Annaberger Kät. Mehrere Personen verletzt.

### **(!) 22. Juni – Annaberg-Buchholz**

Erneuter Angriff auf dieselbe Gruppe Geflüchteter.

### **23. Juni – Schwarzenberg**

Nazisymbole gesprüht.

### **23. Juni – Thalheim**

„Heil Hitler“-Ruf.

### **24. Juni – Annaberg-Buchholz**

Jugendlicher rief rechte Parolen und warf mit Schuh auf Polizistin.

### **25. Juni – Schwarzenberg**

Bank auf Schulgelände mit Hakenkreuz und SS-Rune besprüht.

### **(!) 29. Juni – Annaberg-Buchholz**

Mehrere linke Jugendliche wurden von etwa 10 Nazis angegriffen und verletzt. Vorausgegangen waren Provokationen, Hitlergruß und „Sieg-Heil“-Rufe der Nazis. Bei der Schlägerei wurden mehrere Personen, darunter eine Frau, verletzt, eine Person mit schweren Gesichtsverletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Für die Verteidigung mit Pfefferspray bekam ein Angegriffener von den herannahenden Cops eine Anzeige wegen gefährlicher Körperverletzung.

### **29. Juni – Annaberg-Buchholz**

Ein bekannter Nazi zeigte in der Nähe des Kätplatzes den Hitlergruß in Richtung linker Jugendlicher.

### **30. Juni – Schwarzenberg**

Hakenkreuz-Tätowierung in der Öffentlichkeit getragen.

*(Quelle: Kleine Anfragen)*

## **Juli**

### **01. Juli – Johannegeorgenstadt**

Rechte Symbole geschmiert.

### **(!) 13. Juli – Annaberg-Buchholz**

In einer Bar gerieten nachts zwei Geflüchtete in eine verbale Auseinandersetzung. Zu dieser kamen immer mehr Personen dazu – Zeug\*Innen sprachen von etwa 15. Diese begannen, die beiden auf die Straße zu drängen und zu schlagen. Einzelne Personen versuchten dazwischen zu gehen - es kam zur Schlägerei zwischen etlichen Personen. Letztendlich wurden die Geflüchteten fixiert und an die gerufenen Cops übergeben.

Einige Stunden später tauchten die Angegriffenen im Klinikum auf, wollten einen der Angreifer, der sich die Hand hat verbinden lassen, zur Rede stellen. Ein Angestellter des Klinikums beleidigte und bedrohte die Geflüchteten im Anschluss.

### **28. Juli – Neukirchen**

Während einer Feier in einem Hinterhof wurde eine Hakenkreuzflagge gezeigt.

### **Ende Juli – Johannegeorgenstadt**

Mehrere Straßenschilder mit Hakenkreuzen besprüht.

### **Ende Juli – Aue-Bad Schlema**

Aktionen „Gedenken an Bismarck“.

*(Quelle: Kleine Anfragen)*

## August

### **06. August – Annaberg-Buchholz**

Zwei linke Personen von offenbar rechter Person verbal angegangen und bedroht.

### **(!) 09.-11. August – Bockau**

Ein Jugendlicher mit südländischem Aussehen wurde von mehreren Personen gefragt, wo er herkommt. Als er „Bayern“ antwortete wurde er eine Treppe hinunter gestoßen.

### **23. August – Markersbach**

Wenige Meter entfernt vom „Stains in the sun“ - Festival tauchte eine kleine Gruppe Nazis auf, zeigte den Hitlergruß.

### **24. August – Lößnitz**

Auf dem erzgebirgischen Heimattag – organisiert von Haamitleit e.V. aka Identitäre Bewegung – wurden Neonazisymbole mehrfach offen zur Schau getragen (u.a. Wehrmachtstattoo und Terrorsphära-Shirt).

### **24. August – Lößnitz**

Vortrag zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ der Partei „Der III. Weg“.

### **30. August – Schwarzenberg**

Bedrohung eines linken Jugendlichen durch Nazis.

## September

### **(!) Anfang September – Neukirchen**

Mehrere Nazis beleidigten und bedrohten eine geflüchtete Person. Anschließend attackierten sie den Geflüchteten mit einem Schlüssel als Schlagring-Ersatz, er konnte flüchten.

### **06.- 08. September – Sosa**

Während des Köhlerfestes wurden ein Jugendlicher und dessen Freund\*Innen wegen seines südländischen Aussehens beleidigt. Später wurden sie von mehreren Personen verfolgt, konnten sich bei einem Linken verstecken.

## Oktober

### **19. Oktober – Oelsnitz**

Zeitzeugenvortrag, an dem etwa 200 Personen teilnahmen.

*(Quelle: Kleine Anfragen)*

### **27. Oktober – Bermsgrün**

Bei einer „Ossi-Party“ wurden mehrere Hitlergrüße verzeichnet.

### **30. Oktober – Erzgebirge**

Liederabend mit „Aria“.

*(Quelle: Kleine Anfragen)*

## November

### **03. November – Ehrenfriedersdorf**

Gegenüber einer Person aus Rumänien wurde eine rassistische Parole gerufen.

*(Quelle: Kleine Anfragen)*

### **06. November – Schneeberg**

Hakenkreuze und Schriftzüge auf Gehweg, auf eine Fensterscheibe und an einen Zaun gesprüht.

### **09. November – Annaberg-Buchholz**

Während des Mahngangs im Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht zeigte eine Person aus einem vorbeifahrenden Transporters heraus den Hitlergruß.

### **(?)10. November – Schwarzenberg**

Beim A-Junioren-Fußballspiel zwischen dem FSV Blau-Weiss Schwarzenberg und dem Oelsnitzer FC wurden während der Partie drei Oelsnitzer Spieler (alle Asylbewerber) rassistisch beleidigt. In der Folge kam es nach dem Spiel zu körperlichen Auseinandersetzungen zwischen Schwarzenbergern und Oelsnitzer Spielern.

### **13. November – Schwarzenberg**

Jugendlicher rief auf offener Straße rechte Parolen und beleidigte eine Frau, die ihn offen darauf ansprach.

### **23. November – Stollberg**

Zwei Personen zeigten den Hitlergruß auf offener Straße.

### **(!) 25. November – Aue**

Ein aus Syrien stammender Mensch wurde geschlagen. - Ausländerfeindlich.

*(Quelle: Kleine Anfragen)*

### **Ende November – Lauter-Bernsbach**

Antifa-Graffiti gecrosst.

## **Dezember**

### **(!) 04. Dezember – Aue**

Ein Jugendlicher mit südländischem Aussehen wurde an einem Einkaufsmarkt von hinten gepackt, gewürgt und hinter den Laden gezogen, wo einige Bockauer Nazis standen, ihm Gewalt androhten und ihn schubsten. Ein Security-Mitarbeiter ging dazwischen, die Nazis flüchteten.

### **08. Dezember – Schwarzenberg**

Mann zeigte mehrere Male auf dem Weihnachtsmarkt den Hitlergruß. Zeug\*Innen hielten ihn fest, bis die Polizei eintraf.

### **22. Dezember - Stollberg**

Holzschwibbogen mit Hakenkreuz und Reichsadler auf Fensterbank platziert.

### **Dezember – Annaberg-Buchholz**

Zwei Schüler eines Gymnasiums sprühten in der Umkleidekabine vor dem Sportunterricht mit Deo-Spray ein Hakenkreuz auf den Fußboden, zündeten es an und filmten die Aktion. Das Video wurde danach innerhalb des Gymnasiums geteilt.

### **Dezember – Annaberg-Buchholz**

In der Discothek „Werk II“ (ehemals „Jukebox“) wurde am Eingang ein Schild mit der Aufschrift „Linke Ratten samt Mitläufergesocks und Meldemuschi sind hier unerwünscht“ angebracht.

### **21. Dezember – Schneeberg**



Der Betreiber eines Jeansladens positionierte im Schaufenster mehrere Schaufensterpuppen und hängte ihnen gelbe Zettel um, auf denen er u.a. allen deutschen (unterstrichen) Familien ein friedliches Fest wünschte. Einer Puppe wurde sogar der rechte Arm zum Hitlergruß erhoben.

### **21. Dezember – Erzgebirge**

Liederabend mit „Freilich Frei“.

(Quelle: Kleine Anfragen)

### **25. Dezember – Annaberg-Buchholz**

Auf der Tanzfläche des „Werk II“ wurden mehrere Hitlergrüße gezeigt.

### **(!) 25. Dezember – Schwarzenberg**

Zwei Menschen mit Migrationshintergrund wurden in der Discothek „Monkey“ von Unbekannten rassistisch beleidigt. Daraufhin verließen sie das Lokal und gingen zur nahegelegenen Tiefgarage, wo ihr Auto stand. Nach dem Verlassen der Tiefgarage wurde ihr Fahrzeug von Unbekannten, die ihnen wohl gefolgt waren, mit Steinen beworfen.

### **27. Dezember – Annaberg-Buchholz**

Verbale Auseinandersetzung zwischen linken Jugendlichen und einem Nazi.

### **(!) 28. Dezember – Aue**

Während einer rechten Kundgebung mit mehr als 2000 Teilnehmenden beschimpfte und bedrängte ein Ordner einen anwesenden Journalisten als „elendes Drecksgesindel“ und griff diesem mehrfach auf und an die Kamera.

### **(!) 28. Dezember – Aue**

Ein Journalist wurde während der rechten Kundgebung von mindestens 5 Personen beleidigt und bedroht, dann umzingelt und geschubst. Der Journalist wurde erkannt, sein Name gerufen und als „Antifa-Fotograf“ betitelt.

## **Einschätzung**

Im Jahr 2019 kam es zum ersten Mal seit 2015 wieder zu einem Anstieg rechter Gewalt in der Region. Demnach verzeichneten wir 12 Angriffe auf Linke, Geflüchtete und Journalist\*Innen. Zum Vergleich:

**2014:** 22 Angriffe

**2015:** 34 Angriffe

**2016:** 22 Angriffe

**2017:** 18 Angriffe

**2018:** 4 Angriffe

**2019:** 12 Angriffe

Hotspots rechter Aktivitäten und Gewalt sind nach wie vor Aue (16/5), Annaberg-Buchholz (27/4) und Schwarzenberg (21/1). Wie immer jedoch, ist darauf hinzuweisen, dass die Dunkelziffer wohl weitaus höher liegt. Rechte Aktivitäten werden uns immer seltener gemeldet, was daran liegt, dass diese nahezu alltäglich geworden sind und mittlerweile meist nur noch als harmlos abgetan werden. In Fällen von Übergriffen wissen die Betroffenen oft nicht, wohin sie sich wenden sollen. Nur durch Zufälle erhielten wir bei der Zusammenstellung dieser Chronik Informationen über Angriffe in Neukirchen und Aue, die sonst nicht gemeldet worden wären.

Dieser Zustand bringt mit sich, dass über die Thematik der rechten Gewalt immer seltener berichtet wird, obwohl sich an der hohen Gewaltaffinität der (regionalen) Nazis nichts geändert hat und die

Bedrohungslage für Antifaschist\*Innen, Menschen mit Migrationshintergrund oder LGBTI-Personen sogar weiter zunimmt. In Zeiten, in denen Menschen wie Walter Lübcke oder Christopher W. ermordet und regelmäßig faschistische Terrorzellen ausgehoben werden, muss für dieses Thema wieder viel viel mehr Aufmerksamkeit gefordert werden. Darum die Bitte, diese Chronik und damit auch die Aufforderung, rechtsradikale Vorfälle zu melden, zu verbreiten.

In dieser Chronik haben wir zum ersten Mal „Parolen in der Öffentlichkeit“ als eigene Spalte in die obige Tabelle eingeführt. An den Zahlen aus dieser Spalte ist ersichtlich, dass Nazis die Hoheit über die Straßen gewinnen wollen und dabei selbstbewusst auftreten. Noch selbstbewusster dort, wo ihnen niemand entgegentritt. Öfter kommt es nun wieder zu verbalen Auseinandersetzungen zwischen Linken und Nazis.

In kleinen Städten wie Thum oder Thalheim aber auch in Aue oder Annaberg-Buchholz treten Nazis vermehrt in die Öffentlichkeit, indem sie mittels Parolen oder Graffiti die Straßen für sich reklamieren. Diese Entwicklungen zu erkennen, die Strukturen ausfindig zu machen und Nazis daran zu hindern, weiterhin Menschen (im Verborgenen oder in der Öffentlichkeit) anzugreifen, ist eine unserer Aufgaben. Doch ohne Zuarbeit der Menschen aus den kleinen und großen Städten, Gemeinden und Dörfern, können wir diese Aufgabe nur schwer bewältigen. Auch wir sind auf Hilfe angewiesen und können nicht überall sein.

Wir sind daher froh über jede Unterstützung, jeden gemeldeten Vorfall und jedes motivierende Wort.

Wir danken allen Quellen, Zeug\*Innen und Betroffenen rechter Gewalt für die Informationen, die sie uns haben zukommen lassen.

Habt weiterhin die Kraft, euch denen entgegenzustellen, die das Leben anderer bedrohen. Schließt euch zusammen, organisiert euch, unterstützt die lokalen linken Strukturen und passt auf euch auf! Die Zeiten sind rau.

„Mahnend wehen die schwarzen Fahnen. Freiheit ist der Jugend Pflicht“.

**Spektrum360° - Libertäre Linke Erzgebirge, Februar 2020.**